

*Afra von Velseck, Verweserin des Klosters Sonnenburg, an Hans von Ried, Stadtrichter, sowie den Bürgermeister und die Gemeinde von Klausen. Sie kündigt die Abholung des Sonnenburger Weines an.*¹⁾

Kopie (gleichzeitig): INNSBRUCK, TLA, Sigm. IX 62 f. 180 (Nr. 125).

Lieber, getrewer Hanns Ryeder²⁾, richter, und purgermaister³⁾ und der ganczen gemain czw Klausen.

Ich danck ewch ewrs schreiben und ewrs gueten willen, den ir habt czw der gerechtikait, und las euch wissen, daz wir wellen schicken umb die wein und wellen euch dar mit schicken ain brieff unter unserm petschafft czw ainem warczaichen, das der wein nyemant geantburt sullen werden dan uns inn das kloster
5 nach laut der process und mandatorium, die wir haben von unserm heyligen vater.⁴⁾ Damit last mich euch befolchen sein und enpfilch euch dem almachtigen got. Geben czw Sunnenburg an suntag vor Viti anno etc. im lviii etc.

Affra, verweser des gotzhaus
zu Sunnenburg

¹⁾ Zur Sache vgl. zuletzt oben Nr. 5632. Offenbar hatte Jakob von Thun den beschlagnahmten Wein der Abtei inzwischen nach Klausen geliefert. Damit war er, wohl auf Geheiß der Herzogin, einer Forderung des NuK nachgekommen. Nr. 5655 zeigt, dass Afra zunächst davon ausging, trotz der Besetzung durch die herzoglichen Räte am 26. Mai 1458 im Kloster bleiben zu können. Die Wiedereinsetzung Verenas am 15. Juni (s.u. Nr. 5670 Z. 59-61) kam für sie offenbar überraschend. Zur Abholung des Weines kam es dann wegen dieser Umstände doch nicht; s.u. Nr. 5683 (1458 Juli 10).

²⁾ Hans von Ried, 1455-1466 Stadtrichter zu Klausen; s. Kustatscher, Städte II, Beilage-CD, <6502, BüKI>.

³⁾ Wolfgang Spreng, 1458 Bürgermeister zu Klausen; s. Kustatscher, Städte II, Beilage-CD, <8194, BüKI>.

⁴⁾ Nr. 5293f. (1457 Juli 1).